

**PHILOSOPHISCHES SEMINAR
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN**

Humboldtallee 19, 37073 Göttingen
Tel. (0551)39-4774/-4742/-4722



G A S T V O R T R A G

**Mittwoch, den 24.05.2017
18 Uhr c.t.**

**Prof. Dr. Maria Reicher-
Marek
(RWTH Aachen)**

Raum PH 20

spricht über das Thema:

„Autorschaft, Absichten und das offene Werk“

**Hierzu ergeht herzliche Einladung.
Ich bitte, die Studierenden in den Lehrveranstaltungen
auf diesen Vortrag hinzuweisen.**

Prof. Dr. Holmer Steinfath, Direktor des Philosophischen Seminars

Abstract

Der österreichische Dichter Franz Josef Czernin hat 2012 ein schmales Bändchen mit dem Titel *Metamorphosen* (Untertitel: *Die kleine kombinatorische Kosmologie*) veröffentlicht. Es enthält 72 Papierstreifen, auf denen je ein Vers abgedruckt ist, sowie einige leere Streifen und eine Reihe von Vorschlägen für deren Verwendung in einer Art poetischem Gesellschaftsspiel, bei dem die Spieler, nach gewissen Regeln, die Streifen zu Gedichten zusammenfügen. Das Werk *Metamorphosen* ist also ein *interaktives* Werk. Zugleich ist es auch ein *aleatorisches* Werk, da zumindest manche Regeln ein Zufallselement ins Spiel bringen. Interaktive und aleatorische Werke werfen in besonders deutlicher Weise Fragen nach dem Wesen von Autorschaft auf, die sich aber grundsätzlich für Werke aller Art stellen: Wie viel Kontrolle kann oder muss ein Autor über sein Werk haben? Kann es sein, dass ein Werk Elemente enthält, die vom Autor nicht beabsichtigt waren, ja nicht einmal bemerkt wurden? Verändern sich Werke durch Rezeptionsprozesse, oder entstehen sie gar erst durch Rezeptionsprozesse? In dem Vortrag sollen diese und damit zusammenhängende Fragen am Beispiel von Czernins *Metamorphosen* diskutiert werden.